



## **Kurzbeschreibung des Evaluationsprojekts** **„Babylotse Frankfurt am Main“ – Prävention von Anfang an**

Bis Anfang 2020 wird angegliedert an den Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität eine wissenschaftliche Studie zum Programm „Babylotse“ in Frankfurt durchgeführt. Das Forschungsprojekt findet in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kinderschutzbund Bezirksverband Frankfurt e. V. statt und wird von den Frankfurter Stiftungen aqtvator gemeinnützige GmbH, Crespo Foundation und Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main gefördert.

Im Mittelpunkt der Forschung stehen die strukturellen Rahmenbedingungen, in denen sich Frankfurter Eltern mit ihren Neugeborenen sowie die beteiligten Fachkräfte der Frühen Hilfen bewegen. Inhaltlich interessiert uns besonders, wie es Eltern mit Neugeborenen in Frankfurt geht und ob bzw. welche Unterstützung sie benötigen, damit sie mit ihrem Baby einen guten Start ins Familienleben haben. In diesem Zusammenhang liegt unser Forschungsinteresse auf den Erfahrungen von Eltern sowie Ihnen als Professionelle der Frühen Hilfen und auf den Bedingungen des Unterstützungsangebots „Babylotse“ in Frankfurt. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen unseren Auftraggebern dazu, die Angebote für Eltern mit Neugeborenen zu evaluieren und ggf. anzupassen.

Wir werden schwerpunktmäßig in der ersten Jahreshälfte 2019 zahlreiche Interviews mit Eltern und Fachkräften führen. **Ein Fokus liegt hierbei auf Ihren individuellen Botschaften an die Stadt.**

Wir möchten zum einen mit Eltern ins Gespräch kommen und von deren Erfahrungen in den ersten Wochen nach der Geburt lernen – sowohl von Eltern, die von „Babylotse“ begleitet wurden, als auch von Eltern, die das Angebot „Babylotse“ nicht in Anspruch genommen haben (bis Herbst 2019).

Zum anderen möchten wir von Ihren Erfahrungen als Professionelle im Gesundheitswesen und/oder der Kinder- und Jugendhilfe profitieren und Sie im Rahmen einer breiten Fragebogenerhebung zu Ihren Expertisen befragen (Frühjahr/Sommer 2019).

Die Teilnahme an der Studie ist selbstverständlich freiwillig. Unsere Auswertung erfolgt anonymisiert. Es entstehen keine Vor- oder Nachteile bei einer Teilnahme oder Ablehnung.

**Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihren eigenen Beitrag bereichern!**

**Wir freuen uns darüber hinaus, wenn Sie Eltern, die an einem Interview interessiert sein könnten von uns berichten!**

Zur detaillierteren Einsicht vorab lassen wir Ihnen gerne unseren Flyer, eine zweisprachige Elterninformation sowie die Einverständniserklärung für ein Interview mit uns (enthält Angaben zum Datenschutz) zukommen.

**Wir bedanken uns bei Ihnen und freuen uns jederzeit über Ihre Rückmeldung und Ideen:**

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Projekt-Email:</b> BabyFFM@em.uni-frankfurt.de        |  |  |
| Wissenschaftliche Mitarbeiterin:<br><b>Tatjana Dietz</b> | Wissenschaftliche Mitarbeiterin:<br><b>Nadja Althaus</b> | Projektleitung:<br><b>Prof.‘in Dr. Sabine Andresen</b> |
| T: 069 – 79 83 64 19<br>t.dietz@em.uni-frankfurt.de      | T: 069 – 79 83 64 19<br>althaus@em.uni-frankfurt.de      | T: 069 – 79 83 64 32<br>s.andresen@em.uni-frankfurt.de |

**Für mehr Infos besuchen Sie gerne unsere Website unter: <http://goethe.link/BabyFFM>**